

Esperanto en dialogo

Grammatik zu Lektion 6 / gramatiko de leciono ses

Attribute (Beifügungen) beim Subjekt und Objekt

Häufig kommen Ergänzungen im Satz in Form von Adverbien vor. Sie erläutern das Prädikat (die Satzaussage) oder den ganzen Satz näher.

Man spricht dann von **Satzattributen** (Beifügungen im Satz).

Beispiele:

La hundo eltrinkis la akvon rapide. Der Hund trank das Wasser schnell aus.
Hodiaŭ matene la hundo trinkis la akvon. Heute morgen trank der Hund das Wasser.

Im ersten Beispielsatz ist *rapide* ein Adverb, das *eltrinkis* näher erläutert.

Im zweiten Beispielsatz sind *Hodiaŭ* (ohne Endung) und *matene* (mit der Endung *-e* für abgeleitete Adverbien) Satzattribute.

Subjekt- und Objektattribute

Seltener gibt es aber auch Attribute, die keine freien Satzattribute darstellen, sondern Subjekt oder Objekt näher erläutern (und daher grammatisch von ihnen abhängen). Sie bestehen aus einem Adjektiv oder aus einem Substantiv, in beiden Fällen evtl. durch weitere Wörter erweitert.

Regel: Solche Subjekt- oder Objektattribute stehen in der Grundform.

Beispiele:

(das Attribut ist jeweils hervorgehoben)

1. Bezug auf das Subjekt:

*Henriko venis **tute elĉerpita** hejmen.* Heinz kam *völlig erschöpft* nach Hause.
 ("Erschöpft" erläutert den Zustand von Heinz, nicht sein Kommen.)

*Jesuo naskiĝis **malriĉulo**.* Jesus wurde *als Armer* (nicht "wie ein Armer"!) geboren.

2. Bezug auf das Objekt:

*Per unu gluto la ebrulo trinkis **la botelon malplena**.* Mit einem Zug trank der Betrunkene die Flasche *leer*.

*Mi trinkas mian kafon **nigra**.* Ich trinke meinen Kaffee *schwarz*.

(Der Kaffee ist schwarz, nicht das Trinken.)

*La akuzato nomis la juĝiston **ne-eltenebla** idiotoj.* Der Angeklagte nannte den Richter *einen unausstehlichen Idioten*.

Nicht immer lässt sich einwandfrei entscheiden, ob ein Attribut das Prädikat oder Subjekt bzw. Objekt näher erläutert.

In solchen Zweifelsfällen sind sowohl die Adverb- als auch die Adjektivendung richtig.

Beispiel:

*Mi trinkas **gaja/gaje** mian kafon.* Ich trinke fröhlich meinen Kaffee.

(Man kann hier "fröhlich" als Erläuterung zu "Ich" sehen, aber auch als Erläuterung zu "trinke".)

<6.4.3>

Gebrauch des Bindestrichs

Der Gebrauch des Bindestrichs ist im Esperanto nicht geregelt. Er hat keinerlei inhaltliche Bedeutung, sondern dient letzten Endes dazu, das Lesen zu erleichtern.

Dazu soll er die Wortstruktur bei Komposita (aus mehreren Wortstämmen zusammengesetzte Wörter) sichtbar machen, d.h. die Grenze zwischen zwei Wortstämmen anzeigen. (Der Bindestrich dient nicht dazu, Endungen abzutrennen.)

Daraus ergeben sich folgende **Empfehlungen**:

- Falls ein Wort verschieden zerlegt werden kann, sollte der Bindestrich gesetzt werden.

Beispiel: **sentema**

sent-ema empfindsam
sen-tema themenlos

Bei der Aussprache von *sent-ema* kann der Bindestrich durch den im Deutschen gewohnten

Knacklaut (Glottisschlag) wiedergegeben werden, aber das wird Muttersprachlern, die keinen Glottisschlag kennen, nur sehr schwer fallen.

- Empfohlen wird, den Bindestrich vor einen folgenden Wortstamm zu setzen, wenn dieser mit einem Vokal beginnt, da der Sprecher geneigt ist, dann den Vokal zum vorigen Wortstamm hinzuzuschlagen.

Beispiele: **for-iri, ĉi-okaze** (nicht: **ĉio-kaze**) usw.

Das gilt nicht, wenn der folgende Wortstamm ein Suffix (Wortbildungselement) ist, da diese ja (fast) alle mit einem Vokal beginnen.

Also **nicht** **patr-ino, bon-ulo**, usw.

Treffen an der Grenze zwischen den Wortstämmen zwei Vokale aufeinander, so kann der Bindestrich gesetzt werden (und das auch vor Suffixen), um zu vermeiden, dass der Leser fälschlicherweise einen Doppellaut (Diphthong) liest.

Beispiele: **fe-ino, pra-ulo** gegenüber **Rejno, fraŭlo**

- Empfohlen wird, den Bindestrich zu verwenden, wenn an der Wortstammgrenze mehr als zwei Konsonanten aufeinander stoßen.

Beispiel: **poŝ-tranĉilo** 'Taschenmesser', um die falsche Lesart **poŝt-ranĉilo** zu vermeiden.

Ähnlich wie bei den Satzzeichen (Interpunktion) bleibt es aber dem Schreibenden überlassen, wie er den Gebrauch des Bindestrichs handhabt, um das Lesen zu erleichtern. Ein Regelwerk würde hier die Rechtschreibung unnötig erschweren.

In diesem Lehrwerk wird der Bindestrich auch zuweilen bei der ersten Verwendung neuer zusammengesetzter Wörter verwendet, um ihre Struktur zu verdeutlichen und damit ihr Verständnis zu erleichtern.

<6.7.4>

[Startseite](#) [Grammatik zu Lektion 5](#) [Lektion 6](#) [Lösungen zu Lektion 6](#) [Grammatik zu Lektion 6](#)
[Grammatik zu Lektion 7](#)
